

**PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ
SOLIDARITÉ PROTESTANTE SUISSE**



***Jahresbericht und Jahresrechnung 2015
Rapport annuel et comptes 2015***

Vorstand

| | | |
|--|----------------------|---|
| Christ Franz Pfr. Dr. St. Alban-Anlage 37 4052 Basel | <i>Präsident</i> | P 061 272 87 58 franz.christ@erk-bs.ch |
| de Roche Daniel Pfr. La Charrière 4 2534 Orvin | <i>Vizepräsident</i> | P 026 684 26 78 daniel.deroche@bluewin.ch |
| Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster | <i>Aktuar</i> | P 044 940 71 54 admar@hispeed.ch |
| Deflorin Hans Schwyzerstr. 62 d 8832 Wollerau | <i>Kassier</i> | P 044 780 00 53 deflorin@active.ch |
| Müller Alfred Pfr. Länggässli 25 3604 Thun | | P 033 335 46 18 alfred@mueller-siegrist.ch |
| Plattner Hanspeter Pfr. Chrischonastr. 17 4132 Muttenz | | P 061 461 36 11 hanspi.plattner@bluewin.ch |
| Bille Florian Pfr. Place de l'Eglise 1 1188 Gimel | | P 021 331 58 87 florian.bille@eerv.ch |

Aktuarial

| | |
|---|---|
| Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster | 043 535 04 34 info@soliprot.ch www.soliprot.ch PC 40-27467-8 |
|---|---|

Grusswort an die Abgeordnetenversammlung und die Gäste der PSS

Liebe Schwestern und Brüder

Zum Reformationstag 2015 haben wir die Kollekte zugunsten der Gemeinde Haut-Lac im Kanton Wallis erhoben. Und nun sind wir von ihr für unsere Abgeordnetenversammlung 2016 in die Kirche von Le Bouveret eingeladen. Der dem Genfersee (so nahe beim Kanton Waadt muss ich zwar lieber sagen: dem Lac Léman) zugewandte Kirchenraum wird uns zum Morgengebet und zu den Verhandlungen aufnehmen. Anschliessend sind wir im neuen Gemeindesaal zum Mittagessen geladen. Wir danken den Verantwortlichen der Gemeinde und ihren Helferinnen im Voraus herzlich für die Gastfreundschaft.

Wir freuen uns, die Delegierten der Hilfsvereine und der Kantonalkirchen sowie alle Gäste wieder im Wallis begrüssen zu dürfen. Es ist wichtig für unser zwischenkirchliches Engagement, dass wir einen Einblick in die Verhältnisse gewinnen, in denen unsere Glaubensgeschwister leben.

Ich wünsche uns allen gute Begegnungen und fruchtbringende Verhandlungen.

Franz Christ, Präsident



Wunderschöne alte Holztüre im neuen Glanz

Bienvenue aux délégués et aux invités de Solidarité protestante suisse SPS

Chers frères et soeurs

En 2015, nous avons destiné la Collecte de la Réformation 2015 à la paroisse du Haut-Lac dans le Canton du Valais. En 2016, nous voilà invités pour notre Assemblée dans l'église du Bouveret. Ce bâtiment ouvert sur le Lac Léman nous accueillera pour notre prière du matin et nos délibérations. Nous serons ensuite reçus dans la nouvelle salle de paroisse pour le repas de midi. D'avance, nous remercions cordialement pour leur hospitalité les responsables paroissiaux et leurs aides.

Nous nous réjouissons de pouvoir une nouvelle fois accueillir en Valais les délégués des Associations et des Eglises cantonales ainsi que nos invités. Il est important pour notre engagement interecclésiastique d'avoir un aperçu des conditions dans lesquelles vivent nos coreligionnaires.

Je nous souhaite à tous de bonnes rencontres et de fructueuses délibérations.

Franz Christ, président

Willkommen in der Kirchgemeinde Haut-Lac!

Die Kirchgemeinde-Mitglieder der Gemeinden Vionnaz, Vouvry, Port-Valais und St-Gingolph freuen sich, Sie in ihrer umgebauten Kapelle zu empfangen.

Die See- und Bergsicht erweckt in uns in jedem Augenblick die Schönheit der Schöpfung und die Liebe Gottes in Erinnerung. Die Solidarität der Christen unserer Kirchgemeinde, des Kantons, der kantonalen Hilfsvereine Waadt, Genf, Bern, der schweizerischen Solidarität und aller Freunde der Kapelle haben zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Auch wenn der Kirchgemeindesaal noch nicht ganz fertiggestellt ist, wird er bereits sehr rege benutzt und ist zu einem wichtigen Begegnungsort der Gemeinde geworden. Wir lieben die Geselligkeit, den Empfang, die Teilung und die Begegnungen an den Sonntags-Gottesdiensten, an den «Taizé»-Abenden und an allen Aktivitäten der Kirchgemeinde. Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken, dass Sie unser Projekt berücksichtigt und uns mit Ihren Gaben und Gebeten unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Kirchgemeinde. Möge die Abgeordnetenversammlung im Geiste des Friedens und der ... Solidarität stattfinden.

Herzlichst und in Jesus Christus.

Der Kirchgemeindepäsident, Pascal Vodoz



Aussergewöhnlich: Gottesdienst mit Seesicht

Bienvenue dans la paroisse du Haut-Lac!

Les paroissiens des communes de Vionnaz, Vouvry, Port-Valais et St-Gingolph sont heureux de vous accueillir dans leur chapelle transformée.

La vue sur le lac et les montagnes nous rappelle à chaque instant la beauté de la création et l'Amour de notre Dieu. La solidarité des chrétiens de notre paroisse, du canton, des comités de secours de Vaud, Genève, Berne, de SOLIPROT et de tous les amis de la chapelle a permis la réussite de ce projet.

Même si les travaux de notre salle de paroisse ne sont pas encore terminés, aujourd'hui la vie de la paroisse s'articule autour de ce lieu de rencontre. Nous aimons y vivre la convivialité, l'accueil et le partage. C'est un plaisir de se retrouver lors du culte dominical, de nos soirées « Taizé », de nos repas canadiens et durant toutes nos activités paroissiales. Pour toutes ces raisons, nous vous remercions d'avoir retenu notre projet, de nous avoir soutenus par vos prières et par vos dons.

Nous vous souhaitons de passer un agréable moment en notre compagnie.

Que votre assemblée soit belle, remplie de paix et de ... solidarité.

Amicalement en Jésus-Christ.

Le président de la paroisse, Pascal Vodoz

Abgeordnetenversammlung, Montag, 06.06.2016 in Bouveret

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der AV vom 08.06.2015 in Andeer
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2015
7. Budget 2016
8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte
9. Kollekten-Ergebnisse 2015: Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
10. Reformationskollekte
 - 10.1 1/5 der Reformationskollekte für die Schweizerische Reformationsstiftung: **Antrag** (siehe Seite 6)
 - 10.2 2016: Evangelisches Jugendfestival zum Reformationsjubiläum in Genf: **Information**
 - 10.3 2017: Kollekte zum Reformationsjubiläum: Bildung in Afrika: **Antrag**
11. Konfirmandengabe
 - 11.1. 2016: Konfirmandenlager reformierte Kirche Transkarpatien: **Information**
 - 11.2. 2017: Renovation Jugendzentrum Neuwiller les Savernes: **Antrag**
12. Liebesgabe
13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: **Antrag** (siehe Seite 6 und 7)
14. Verschiedenes

Anträge des Vorstandes

Zu Traktandum 10.1:

Antrag auf Sistierung des Fünftels der Reformationskollekte zugunsten der Reformationsstiftung für die Kollekten 2016 und 2017

Der Vorstand beantragt der AV, bei den beiden Kollekten der Jahre 2016 und 2017 darauf zu verzichten, mit einem Fünftel des Ergebnisses die Reformationsstiftung zu öffnen. Für zwei Jahre soll das gesamte Sammelergebnis den beiden Projekten zukommen, die wir im Rahmen des Reformationsjubiläums ausgewählt haben: dem Jugendfestival in Genf und der theologischen Ausbildung in reformierten Schwesterkirchen in Afrika.

Danach kehren wir zur gewohnten Regelung zurück. 2018 soll der Reformationsstiftung wieder der ihr zustehende Fünftel gegeben werden.

Zu Traktandum 13:

Antrag zur Verhältnisbestimmung PSS – SEK

Die Verhandlungen mit dem SEK haben ergeben, dass die PSS eine der «Konferenzen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes» werden soll. Bisher gibt es schon die Diakoniekonferenz und die Frauenkonferenz.

Nach der Präambel des Reglements für Konferenzen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (Ausgabe 04/04) ist die Zielsetzung der Konferenzen, «den evangelischen Beitrag zum christlichen Zeugnis und Dienst in Kirche und Gesellschaft wahrnehmbar zu gestalten» und «die Zusammenarbeit unter den Mitgliedkirchen des SEK und der ihm nahe stehenden Werke und Organisationen zu fördern sowie die im schweizerischen Protestantismus auf verschiedenen Ebenen vorhandenen Ressourcen für gemeinsame Anliegen zu teilen». «Die Konferenz bildet einen Ort der Zusammenarbeit zwischen dem SEK, seinen Mitgliedkirchen und den ihm nahe stehenden Werken und Organisationen in einem bestimmten Themenbereich.» (Art. 3.1).

Diese Zielsetzung erscheint für unsere Aufgabe massgeschneidert. Unser Thema ist die protestantische Solidarität mit Gemeinden in verschiedenen Gestalten der Diaspora. Wir arbeiten längst mit Hilfsvereinen und Kantonalkirchen zusammen und wollen eben jetzt den Ort finden, wo darüber hinaus die Zusammenarbeit mit dem SEK Gestalt gewinnt. So beantragt der

Vorstand unserer AV, im Grundsatz der Lösung zuzustimmen, dass die PSS zur «Konferenz des SEK für Protestantische Solidarität» oder kurz «Protestantische Solidaritäts-Konferenz des SEK» wird. Die Abgeordnetenversammlung des Kirchenbundes wird nach unserer Zustimmung über die Einrichtung dieser Konferenz und über ein an unsere Aufgabe angepasstes Reglement beschliessen.

Als Konferenz werden wir uns bei unserer Tätigkeit an den Zielen und Strategien des Rates des SEK sowie an den gemeinsamen Prioritäten der Mitglieder unserer Konferenz orientieren (Art. 3.2). Wir werden das fachliche Netzwerk des SEK und seiner Mitgliedkirchen für die Diasporaarbeit sein und also Reformationskollekte, Konfirmandengabe und Liebesgabe im Auftrag des SEK-Rates auswählen und erheben.

Der neue Status als Konferenz wird eine Änderung unserer Statuten verlangen. Sie müssen dem Reglement der Konferenz angepasst werden. Da es in der SEK-Geschäftsführung einen Wechsel gab, konnten die Verhandlungen über das angepasste Reglement und die Statutenänderung nicht abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, nach unserer Grundsatzentscheidung die Einzelheiten auszuarbeiten und Konferenz-Reglement und Statutenänderung in der zweiten Hälfte Oktober einer a.o. PSS-AV vorzulegen.

Propositions du Comité

point 10.1 de l'ordre du jour

Proposition de suspendre le prélèvement du 1/5e de la Collecte de la Réformation au profit de la Fondation de la Réformation pour les Collectes 2016 et 2017

Le Comité propose à l'Assemblée de renoncer, pour les Collectes des années 2016 et 2017, à alimenter la Fondation suisse de la Réformation avec un cinquième de ces collectes. Pour ces deux années, la totalité des résultats sera destinée aux deux projets retenus dans le cadre du Jubilé de la Réformation : le festival de jeunesse à Genève et la formation théologique dans les Eglises-sœurs réformées en Afrique.

Ensuite, nous reviendrons à la règle habituelle, dès 2018, le cinquième de la Collecte ira à nouveau à la Fondation de la Réformation.

point 13 de l'ordre du jour :

Proposition de relation entre SPS et FEPS

Les négociations avec la FEPS ont abouti à proposer de faire de SPS une des « conférences de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse ». A ce jour, il y a déjà la Conférence de diaconie et la Conférence Femmes.

Selon le préambule du Règlement des Conférences de la FEPS (édition 04/04), le but de ces conférences est « *de donner une forme manifeste à la contribution protestante pour le témoignage chrétien et le service dans l'Église et la société* » et « *d'encourager la coopération parmi les Eglises de la FEPS et les œuvres et organisations qui lui sont proches, et de partager en vue de buts communs les ressources disponibles à divers niveaux dans le protestantisme suisse.* » « *La Conférence constitue un lieu de collaboration dans un domaine thématique déterminé entre la FEPS, ses Eglises membres et les œuvres et organisations qui lui sont proches.* » (art. 3.1)

Cette définition semble taillée sur mesure pour nous. Nous exerçons la solidarité protestante envers des paroisses en situation de diaspora très diverse. Nous collaborons depuis longtemps avec les Associations et les Eglises cantonales et voulons maintenant trouver le lieu où s'accroisse notre collaboration avec la FEPS. Le Comité demande donc à l'Assemblée d'approuver le principe d'une solution où SPS deviendra la « Conférence de la FEPS pour

la solidarité protestante». Quand nous aurons approuvé la création de cette Conférence, l'Assemblée de la FEPS votera un règlement adapté à notre mission.

Comme Conférence, nous orienterons notre activité sur les objectifs et stratégies du Conseil ainsi que sur les priorités communes aux membres de cette Conférence (art. 3.2). Nous constituerons le réseau technique de la FEPS et de ses Eglises membres pour le travail en faveur de la diaspora et, de ce fait, choisirons et organiserons la Collecte de la Réformation, l'Offrande des catéchumènes et les dons « coup de cœur ».

Ce nouveau statut de Conférence entraînera une modification de nos statuts qui devront être adaptés au Règlement de la Conférence. Suite à des changements dans les bureaux de la FEPS, les négociations sur l'adaptation du Règlement et la modification des statuts n'ont pas encore abouti. Il est prévu, une fois notre accord de principe donné, de préciser les détails et de soumettre le Règlement de conférence et les statuts révisés à une Assemblée extraordinaire de SPS dans la seconde moitié d'octobre.

Protokoll der ordentlichen Abgeordneten-Versammlung Montag, 08. Juni 2015, in Andeer

Vorsitz Pfr. Dr. Franz Christ (Basel), *Präsident*

Vorstand Pfr. Daniel de Roche (Orvin), *Vizepräsident*
Adolfo Bär (Uster), *Aktuar*
Hans Deflorin (Wollerau), *Finanzen*
Pfr. Hanspeter Plattner (MuttENZ)
Pfr. Raymond de Rham (Lausanne)
Pfr. Alfred Müller (Thun)

| | | |
|--------------------|--------------|---|
| Abgeordnete | Aargau | Pfr. Christian Bühler |
| | Appenzell | Hansjörg Zürcher |
| | Basel-Land | Pfr. Hanspeter Plattner |
| | Bern | Pfr. Alfred Müller Ueli Gugger |
| | Freiburg | Peter Andreas Schneider |
| | Glarus | Rosmarie Figi-Streiff |
| | Graubünden | Pfr. Florian Sonderegger Christian Zippert |
| | St. Gallen | Pfr. Andreas Schwendener |
| | Schaffhausen | Eva Gysel |
| | Schwyz | Erika Dubler |
| | Solothurn | Pfr. Ulrich Wilhelm |
| | Tessin | Remo Sangiorgio |
| | Waadt | Pfr. Raymond de Rham Pfr. Florian Bille |
| | Wallis | Pfr. Beat Abegglen |
| | Zürich | Pfrn. Stephanie Gysel |

Entschuldigt: Basel-Stadt, Genf, Luzern, Neuenburg, Thurgau, Zug

Gäste

Peter Vogt, *Präsident der Ev.-ref. Kirchgemeinde Andeer*

Pfr. Jens Köhre, *Pfarrer in der Ev.-ref. Kirchgemeinde Andeer*

Clemens Gubler, *Revisor PSS*

Serge Fornerod, *Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK)*

Matthias Herren, *Hilfswerk der evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS)*

Pfrn. Simona Rauch, *Pfarrerin in der Chiesa Evangelica Bregaglia*

Nadia Crüzer, *Präsidentin der Chiesa Evangelica Bregaglia*

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll AV 12.05.2014 in Neuchâtel
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2014
7. Budget 2015
8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte
9. Kollektenergebnisse 2014:
Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
10. Reformationskollekte
 - 10.1 2015: Kirchen-Renovation «Haut-Lac» (VS): **Information**
 - 10.2 2016: Projekt Jugendtreff SEK: **Antrag**
 - 10.3 2017: **Information**
11. Konfirmandengabe 2016: Konfirmandenlager reformierte Kirche Transkarpatien (Ukraine): **Antrag**
12. Liebesgabe
13. Mandatierung des Vorstandes für Verhandlungen mit dem Rat des SEK:
Antrag
14. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
15. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der *Präsident Pfr. Franz Christ* begrüsst die Delegierten, die Gastgeber der Kirchgemeinde Andeer (den Präsidenten Herrn Peter Vogt und Pfr. Jens Köhre) sowie die Gäste (Herrn Matthias Herren vom HEKS, Herrn Serge Fornerod vom SEK, Frau Pfrn. Simona Rauch und Frau Nadia Crüzer von der Chiesa Evangelica Bregaglia) und heisst sie herzlich willkommen.

2. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident ruft die anwesenden Delegierten namentlich auf. Dann schlägt er als Stimmenzähler Herrn Christian Bühler und Frau Erika Dubler vor. Sie werden ***einstimmig gewählt***. Die Anzahl der Stimmberechtigten: **20**.

3. Genehmigung Protokoll AV vom 12. Mai 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Adolfo Bär für die Protokollführung.

4. Mitteilungen

Der Präsident hat keine Mitteilungen.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Es gibt dazu keine Fragen

Der Jahresbericht 2014 wird stillschweigend genehmigt.

6. Jahresrechnung 2014

Hans Deflorin erläutert die Jahresrechnung und erwähnt dabei folgende Punkte:

- Die Verzinsung des E-Sparkontos ging weiter zurück
- Der Wertschriftenbestand wurde gemäss Vorstandsbeschluss mit SMI-Titeln etwas aufgestockt

- Der Stehli-Fonds hat leicht zugenommen
- Bei den Kreditoren handelt es sich um die ausstehende Zahlung an den Zürcher Hilfsverein für die Sekretariatskosten 2. Halbjahr
- Die Entschädigungen sind in etwa gleich wie im Vorjahr
- Die Druckkosten für den Jahresbericht wurden von der Zürcher Landeskirche erlassen
- Die Abnahme der Hilfskasse ist auf die Entnahme von CHF 6'000 zur Deckung des Defizit zurückzuführen
- Die Zinserträge sind fast um die Hälfte zurückgegangen.

Der Revisor *Clemens Gubler* weist auf den im Jahresbericht enthaltenen Revisorenbericht hin und attestiert Hans Deflorin eine saubere und sorgfältige Rechnungsführung. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Rechnungsführung.

7. Budget 2015

Hans Deflorin erläutert das Budget 2015, welches gesamthaft gegenüber der Jahresrechnung nur geringfügige Abweichungen aufweist. Dabei weist er auf die Abnahme der Entschädigung hin: Adolfo Bär ist seit 01.03.2015 nicht mehr als Geschäftsführer, sondern als von der PSS beauftragter Aktuar tätig. Dabei obliegt ihm die Bezahlung von allfälligen Sozialabgaben. Zu seinen bisherigen Aufgaben übernimmt er von Hans Deflorin die Buchungen der Reformationskollekte und der Konfirmandengabe. Letzterer verzichtet auf einen Teil seiner bisherigen Entschädigung.

Das Budget 2015 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Budgeterstellung.

8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte

Daniel de Roche erläutert kurz die in Höhe von CHF 32'500 unterstützten Projekte, insbesondere den Beitrag an die Theaterproduktion «Zwinglis Helm»,

10. Reformationskollekte

10.1 2015: Kirchen-Renovation Haut-Lac (VS): Information

Beat Abegglen informiert, dass das Projekt Haut-Lac auf Kurs ist. Die Kapellen-Renovation ist ganz fertig und der Kirchgemeindehaus-Innenausbau noch im Gange. Bis zur nächsten AV sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Eva Gysel möchte wissen, ob sich der Vorstand Gedanken gemacht hat über ihre an der letzten AV gestellte Frage, ob die Reformationskollekten künftig weiterhin zu einem Fünftel der Schweizerischen Reformationsstiftung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Franz Christ antwortet, der Vorstand habe beschlossen, 2016 die Zurverfügungstellung noch zu belassen und sie 2017 auszusetzen. Wie es dann weitergeht, muss noch diskutiert werden.

Daniel de Roche erwähnt, dass das Thema auch im Stiftungsrat der SRS intensiv diskutiert wird.

10.2 2016: Projekt Jugendtreff SEK : Antrag

Serge Fornerod vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) erläutert eingehend das Projekt.

Was steckt dahinter?

Im November 2014 hat die Abgeordnetenversammlung (AV) des Kirchenbundes das Projekt «Evangelisches Jugendfestival» im Rahmen der Anlässe zu den 500 Jahren Reformation beschlossen. Im Vorfeld war die Idee eines solchen Anlasses auf starkes Interesse sowohl bei Mitgliedkirchen des Kirchenbundes wie bei evangelischen Organisationen und Verbänden gestossen.

Was will das Festival?

Die evangelische Jugend der Schweiz hat sich rund um den Glauben an Jesus Christus versammelt und anlässlich eines Jugendfestivals die Aktualität der Botschaft des Evangeliums in unserer heutigen Zeit bezeugt.

Für wen ist das Festival?

- Jugendliche ab 14 Jahren, Altersgrenze gegen oben offen
- Jugendverantwortliche der Kirchen und kirchlich verbundene Organisationen.

Wann findet das Festival statt?

Vom Freitag 3. bis Sonntag 5. November 2017.

Wo findet das Festival statt?

In einer Grossstadt in der Schweiz.

Was ist das Festival genau?

Das Festival ist ein gesamtschweizerischer Anlass mit rund 5'000 Jugendlichen mit Hauptprogramm am Samstag. Anreise, Vorprogramm und Übernachtung am Freitag, Ausklang und Abreise am Sonntag. Im Voraus finden regionale Vorbereitungstreffen mit koordinierter Werbung statt, um auf das Festival einzustimmen. Inhaltlich wird das Festival Verschiedenes bieten: Bibelbetrachtung, Musik und Singen, Workshops, Zeiten der Stille, Gottesdienst und special guests. Die Angebote werden der spirituellen Vielfalt Rechnung tragen. Das Festival ist der erste Versuch, ein ökumenisches Projekt auf nationaler Ebene durchzuführen.

Wer macht was?

Um der breiten Trägerschaft des Projektes Rechnung zu tragen, wird am 19. Juni 2015 ein Verein gegründet mit dem Zweck, das Jugendtreffen vorzubereiten und durchzuführen. Dem Verein können die Mitgliedkirchen des Kirchenbundes sowie am Projekt interessierte Organisationen und Verbände beitreten, die etwas dazu beitragen werden. Der Vereinsausschuss übernimmt die Leitung des Projektes und stellt eine Projektleitung an (50% – 100%). Das Sekretariat des Vereins übernimmt der Kirchenbund.

Wieviel kostet es?

| | |
|---|--------------------|
| Hallenmieten: | CHF 75'000 |
| Verpflegung: | CHF 250'000 |
| Unterkunft (bei Privaten): | |
| Programm: | CHF 50'000 |
| Projektleitung Lohnkosten: | CHF 180'000 |
| Projektleitung administrative Kosten, Spesen: | CHF 20'000 |
| Reserve, Unvorhergesehenes: | <u>CHF 20'000</u> |
| Total: | CHF 595'000 |

Wie wird es finanziert?

| | |
|--|--------------------|
| Teilnehmerbeiträge: | CHF 175'000 |
| Vereinsmitgliederbeiträge: | CHF 30'000 |
| Beitrag des Projektes «500 Jahre Reformation» des Kirchenbundes: | CHF 50'000 |
| Erbetene Reformationskollekte 2016 der Protestantischen Solidarität Schweiz: | CHF 250'000 |
| Beiträge von Sponsoren und Mitgliedern: | CHF 90'000 |
| Total: | CHF 595'000 |

Christian Zippert findet, dass das Projekt eine Investition in die Zukunft ist. Die Kosten findet er allerdings etwas hoch. Wichtig fände er, wenn die Zusicherung der Mitgliedkirchen gewährleistet ist.

Franz Christ verspricht sich dabei auch einen Werbeeffect für spätere Projekte.

Beat Abegglen findet ebenfalls Gefallen am Projekt. Damit könnte den Jugendlichen auch Sinn und Zweck der Reformationskollekte und des Solidaritätsgedankens vermittelt werden.

Hans Deflorin möchte wissen, wie der zu gründende Verein zusammengesetzt wird. Die Details sind gemäss Serge Fornerod noch nicht bekannt. Die grossen Landeskirchen und die wichtigsten Verbände haben zugesagt, dabei zu sein.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes dem Projekt Jugendtreff SEK für die Reformationskollekte 2016 einstimmig zu

10.3 2017: Information

Der Vorstand hat sich bereits Gedanken gemacht betreffend Reformationskollekte 2017. Zur Diskussion stand vorerst ein Antrag der Kantonalkirche Genf zur Finanzierung der Renovation des Temple de la Fusterie, der dann aber zurückgezogen wurde. Danach wurde die Frage aufgeworfen, ob man einmal ein Projekt ausserhalb der Landesgrenze finanzieren soll. So wurde u. a. die Möglichkeit diskutiert, in Übersee – z. B. in Afrika – eine theologische Ausbildung von Pfarrern zu unterstützen. Entschieden ist aber noch nichts, der Vorstand bleibt dran und wird die Überlegungen vertiefen.

Eva Gyse/ findet die Idee gut, meint aber, dass die Ausbildung nicht dazu führen darf, dass die Pfarrer ins Ausland abwandern.

11. Konfirmandengabe 2016: Konfirmandenlager reformierte Kirche Transkarpatien (Ukraine): Antrag

Matthias Herren von HEKS erläutert eingehend das Projekt. Die reformierte Kirche in Transkarpatien deckt den äusseren Westen der Ukraine ab. Seit der Wende erlebt sie einen Aufbruch. Heute hat sie rund 135'000 Mitglieder und über 60 meist sehr junge Pfarrer. Auch die Gemeinden haben sich verjüngt und die Gottesdienste werden von Menschen aller Altersstufen gut besucht. In den letzten Jahren hat die Kirche die Konfirmandenlager auf- und ausgebaut. Sie werden jährlich von ca. 2'500 Konfirmanden besucht und bilden einen Höhepunkt im Konfirmandenjahr. Die Kosten pro Jugendlicher sind mit ca. 30 Euro pro Woche zwar gering, aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage können die Kirchgemeinden und die Eltern die Kosten aber nur zur Hälfte tragen. Das Zusammenleben im Lager steht im Zentrum. Im Programm haben Auseinandersetzungen mit Glaubens- und Lebensfragen genauso Platz wie ein attraktives Freizeitprogramm.

Die Lager kosten jährlich ca. CHF 70'000. Die Hälfte wird von den Eltern, Gemeinden und Kirchen finanziert. HEKS gewährt einen Beitrag von CHF 36'000. Da die Geber der letzten Jahre wegen finanzieller Schwierigkeiten ausgestiegen sind, schlägt HEKS vor, dass die PSS die Konfirmandengabe 2016 zur Verfügung stellt. Damit wäre die Finanzierung der Lager für 3 Jahre gesichert.

Alfred Müller findet es ein tolles Projekt, das man mit gutem Erfolg kommunizieren kann.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes dem Konfirmandenlager der reformierten Kirche Transkarpatien für die Konfirmandengabe 2016 einstimmig zu.

Auf dem Prospekt und dem Begleitbrief soll auch die Adresse von HEKS bekanntgegeben werden.

12. Liebesgabe

Es liegen keine Anträge vor. Entsprechende Vorschläge sind willkommen.

13. Mandatierung des Vorstandes für Verhandlungen mit dem Rat des SEK: Antrag

Der Vorstand beantragt der AV, dass sie ihm den Auftrag zur Verhandlung über diese nähere Verbindung mit dem SEK und den entsprechenden Zeitplan erteilt. Nachstehend der Antrag im Detail:

Der Vorstand der PSS hat den Kontakt zum Ratspräsidenten des SEK gesucht, um über das Verhältnis von PSS und SEK zu reden. Das Gespräch hat ergeben, dass eine klare Regelung einer engeren Beziehung von SEK und PSS von beiden Seiten begrüßt wird. Weiter ergab sich, dass die Beziehung analog derjenigen des SEK zum HEKS oder zu mission 21 strukturiert werden könnte, dass also die PSS durch den SEK beauftragt würde. Die PSS als Dachverband würde mandatiert, nicht aber die kantonalen Hilfsvereine. Diese behielten ihre bisherige Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Diese erste Sondierung erbrachte natürlich noch kein Resultat, sie klärte aber eine mögliche Zielvorstellung.

Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass es an der Zeit ist, dass wir näher an den Kirchenbund rücken. Dieser Schritt entspräche der Entwicklung, wie sie sich in vielen Kantonen vollzogen hat: Die Hilfsvereine sind geschwunden, haben aufgehört zu funktionieren und sind durch Kommissionen oder Stabsstellen bei den kantonalen Kirchenräten oder Synodalräten ersetzt worden. Wenn das Engagement für die Diaspora nicht mehr als eigenständige Bewegung im Schweizer Protestantismus funktioniert – was sich leider mehr und mehr so abzeichnet –, dann muss die Diasporaarbeit oder die zwischenkirchliche Hilfe im Inland und für Kirchen, zu denen das HEKS keine Beziehung mehr unterhält, als Auftrag von den Kantonalkirchen wahrgenommen werden und dann entspricht dieser Veränderung, dass gesamtschweizerisch die protestantische Solidarität im Kirchenbund ihren festen Platz erhält.

Der Vorstand sieht die folgenden Schritte vor:

1. Der Vorstand stellt an den SEK-Rat das Gesuch, über eine genaue Verhältnisbestimmung von PSS und SEK zu verhandeln. Diese umfassen auch den Bereich der Geschäftsführung der PSS.
2. Der Vorstand legt der PSS AV 2016 einen Beschlussantrag über das ausgehandelte Verhältnis PSS-SEK vor.
3. Der Rat SEK legt seiner AV im Herbst 2016 die mit der PSS ausgehandelte und von der AV PSS 2016 verabschiedete Struktur zum Beschluss vor.
4. Die neue Struktur tritt am 1.1.2017 in Kraft.

Beat Abegglen plädiert dafür, dass sich der Vorstand dahingehend einsetzt, dass möglichst viel Autonomie und der gleiche Schlüssel betr. Stimmen und Finanzen beibehalten werden können.

Peter A. Schneider findet es eine gute Idee und fragt, ob vorgesehen ist, dass auch die administrativen Aufgaben der Schweizerischen Reformationsstiftung übernommen werden sollen.

Gemäss *Franz Christ* wird darüber sicher diskutiert werden, wird doch ein Teil der Administration in Personalunion erledigt.

Daniel de Roche stellt sich vor, dass die PSS weiterbestehen soll wie bisher, jedoch mit dem grossen Vorteil des Supports im gesamten administrativen Bereich.

Die Delegierten stimmen dem Antrag auf Mandatierung des Vorstandes für Verhandlungen mit dem Rat des SEK einstimmig zu.

14. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Nachfolge Pfr. Raymond de Rham/Vorschlag Pfr. Florian Bille)

Wie bereits am Vorabend beim gemeinsamen Nachtessen bedankt sich *Franz Christ* ganz herzlich für die langjährige Vorstandstätigkeit von Raymond de Rham, der auf die diesjährige AV zurücktritt. Mit vorbildlichem Engagement, grosser Kompetenz und guten Ideen hat er massgeblich zum guten Gelingen der PSS-Arbeit beigetragen.

Sodann teilt er mit, dass sich Herr *Pfr. Florian Bille*, Pfarrer in der Parioisse de Gimel (VD), für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung stellt.

Es stellen sich keine weiteren Kandidaten zur Verfügung.

Pfr. Florian Bille wird einstimmig gewählt.

15. Verschiedenes

Datum der nächsten Abgeordnetenversammlung:
05./06.06.2016 in Le Bouveret (VS).

Matthias Herren informiert, dass 2016 in Siebenbürgen eine Pfarrerweiterbildung stattfindet, bei der interessierte SchweizerInnen teilnehmen können. Zudem ist ein Reformationsfest geplant, bei dem 500 Personen aus der Schweiz in Siebenbürgen und gleichviele aus Siebenbürgen in der Schweiz teilnehmen sollen. Das Projekt läuft über HEKS. Weitere Infos werden folgen.

Erika Dubler bedankt sich für die Aufnahme des Reformierten Kirchenfonds des Kantons Schwyz in die PSS.

Hansjörg Zürcher bittet, den Link zu www.pkhv-arai.ch in der Website der PSS zu erstellen.

Franz Christ bedankt sich bei Adolfo Bär für die gute Organisation der AV: Es war eine schöne und sehr stimmungsvolle AV, bei der alles gut geklappt hat.

Nachdem keine Einwände gegen die Verhandlungsführung erhoben werden, beendet *Pfr. Franz Christ* die Versammlung um 12.30 Uhr mit einem Dank an die Delegierten für ihre Mitwirkung und die Kirchgemeinde Andeer für die tolle Gastfreundschaft.

Der Präsident: Pfr. Dr. Franz Christ

Der Aktuar: Adolfo Bär

Jahresbericht 2015

Im sogenannten hohepriesterlichen Gebet im Johannesevangelium bittet Jesus den Vater im Himmel darum, *dass alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.* (Joh 17, 21).

Seit den anfänglichen Spannungen zwischen Judenchristen und Heidenchristen sind unter denen, die Jesus nachfolgen oder die sich auch nur Christen nennen, Unterschiede und Gegensätze nie verschwunden. Die Diasporaarbeit, der wir verpflichtet sind, scheint auf den ersten Blick der Bitte Jesu um Einheit zu widersprechen. Die Unterstützung evangelischer Minderheiten ist ihrem Wesen nach konfessionell bestimmt und scheint die bald fünfhundertjährige Kirchenspaltung zu pflegen. Faktisch aber dient die Solidarität, die wir uns zu üben bemühen, der Einheit. Das Engagement der PSS verknüpft uns über kantonale und regionale, sprachliche und kulturelle Differenzen hinweg, die heute oft tiefer gehen als die konfessionellen. Der Schweizer Protestantismus braucht diese Solidarität. Sie reicht über die Landesgrenze hinaus und hat einen nicht nur innerevangelisch ökumenischen Aspekt.

Das tut uns Schweizer Protestanten gut, die immer noch stark vom ehemals staatskirchlichen Kirchenwesen geprägt sind. Die europaweit zumal in den orthodoxen Kirchen feststellbaren nationalistischen und isolationistischen Tendenzen spielen auch in das Leben protestantischer Kirchen hinein. Manche Protestanten sehen sogar eine Tugend darin, nicht über die eigenen Grenzen hinauszugehen. Man versteht den Glauben ausschliesslich als Privatsache und will sich darum nicht bei andern «einmischen». Der kirchliche Horizont endet beim eigenen Kirchturm.

Entgegen solchen Tendenzen hat die Bewegung der protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine von Anfang an über den eigenen Zaun hinausschauen lassen und stärkere Gemeinden mit schwächeren verbunden. Und eben das entspricht der Bitte Jesu.

Längst überbrücken zudem gerade unsere Schweizer Diasporagemeinden die konfessionellen Grenzen und pflegen gute Beziehungen zu ihren römisch-katholischen Schwesterpfarreien. Gerne hätten wir an unserer Abgeordnetenversammlung 2016 in der Franziskanerherberge von St. Maurice genächtigt. Aber sie war schon ausgebucht. Wir werden aber nicht verfehlen, die Abgeordnetenversammlung, die wir in der reformierten Kirche von Le Bouveret abhalten, im sonntäglichen Begleitprogramm mit dem Besuch der 1500-jährigen Abtei von St. Maurice zu verbinden. Das untere Wallis ist die Wiege der

Christianisierung unseres Landes. Die Bitte Jesu lässt uns in der Vielfalt des heutigen kirchlichen Lebens immer die Einheit unter dem guten Hirten suchen.

Reformationskollekte für die Gemeinde Haut-Lac

Im vergangenen Jahr erhoben wir die Reformationskollekte zugunsten der Renovation der Kirche von Le Bouveret, die das Zentrum der Unterwalliser Gemeinde Haut-Lac ist. Unsere Unterstützung galt einem durchdachten und ansprechenden Projekt, das bereits in der Realisierung war und jetzt vollendet ist. Die alte Kirche wurde um 180 Grad gedreht und zum Ufer des Genfersees hin geöffnet. Ein Gemeindesaal wurde angebaut und dadurch zugleich ein einladender Aussenraum geschaffen. Die Kollekte ergab zu Gunsten von Le Bouveret ca. CHF 215'000 (Stand Ende April 2016).

Konfirmandengabe für «Ongi Etorri extera»

«Ongi Etorri extera» – «Willkommen zu Hause» ist der Name des Jugendprojekts der Iglesia Evangelica Espanola (IEE) in San Sebastian, dem die Konfirmandengabe 2015 zukam. Die IEE antwortet damit auf die Herausforderung der tiefen Wirtschaftskrise in Spanien. Das Projekt ist der Versuch einer Evangelisierung unter Jugendlichen. Es wird Kontakt mit Studierenden aufgenommen und Jugendliche in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen werden unterstützt. Gegenüber unserer Erwartung einer sechsstelligen Zahl enttäuschte das Ergebnis von rund CHF 71'000 (Stand Ende April 2016).



Behagliche Atmosphäre im Innenraum der Kirche

Liebesgaben für Andeer und Iglesia Suiza in Misiones Argentina

Anlässlich unserer AV in Andeer erzählte der Gemeindepfarrer Jens Köhre von seiner Idee, das Schams als «Tal der Kirchen» biete einen prädestinierten Ort für eine Autobahnkapelle an der A13. Im Anschluss an die Wegkapelle Sogn Stiafan, wie sie eingangs der Rofflaschlucht viele Jahrhunderte bei Andeer / Bärenburg Reisenden einen Ort der Andacht und des Gebets um Schutz auf der Reise bot, könnte eine Autobahnkappelle Andeer einen solchen Ort der Besinnung bieten. Der Vorstand hat es gewagt, mit einer Liebesgabe von CHF 10'000 die Anschubfinanzierung für dieses Projekt zu gewähren.

Eine zweite Liebesgabe von CHF 15'000 kam der evangelischen Gemeinde von Ruiz de Montoya in der Provinz Misiones von Argentinien für den Bau eines Kirchgemeindsaals zugut. Der Baselbieter Hilfsverein hat sich dafür engagiert und das Projekt empfohlen.

Aus den Hilfsvereinen und Kantonalkirchen

Die Zusammenstellung in der Mitte dieses Heftes gibt Auskunft darüber, wohin die zwischenkirchliche Hilfe unserer Mitglieder im vergangenen Jahr geflossen ist. Es lässt sich auch in diesem Berichtsjahr nicht verbergen, dass wir keine Informationen über die zwischenkirchliche Hilfe der Kantone erhalten, die keinen Hilfsverein haben. Wir schliessen daraus nicht, es geschehe nichts ausserhalb unseres Netzwerks.

Doch wir hoffen, dass uns die Kirchen- und Synodalräte jener Kantone ihre Zuwendungen an protestantische Minderheiten in Zukunft wissen lassen. Sie gehören ins Gesamtbild der Schweizer Diasporaarbeit.

Unser Verhältnis zum SEK

Gemäss der Mandatierung durch die AV 2015 hat der Vorstand mit dem SEK zu verhandeln begonnen. Der Geschäftsführer des SEK hat als Form der Verhältnisbestimmung das bereits bestehende rechtliche Gefäss der «Konferenz» vorgeschlagen. Der SEK kennt bereits die Diakoniekonferenz und die Frauenkonferenz. Als dritte käme nun die «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz» dazu. In der Berichtsperiode konnten die Details der rechtlichen Regelung freilich noch nicht bereinigt werden. Der Vorstand hofft, der AV 2016 einen Antrag vorlegen zu können.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Die Hauptarbeit wird aber am Schreibtisch und bilateral via e-mail oder per Telephon geleistet. Unser Kassier konnte 2015 dadurch teilweise entlastet werden, dass unser Aktuar im vergangenen Jahr die Verarbeitung der Spendeneingänge übernommen hat. Adolfo Bär, der nicht mehr beim Zürcher Hilfsverein als Geschäftsführer amtiert, engagiert sich bei uns im Auftragsverhältnis gegen eine pauschale Entschädigung. Eine Geschäftsstelle haben wir nicht mehr. Wir sind zum Modell zurückgekehrt, wie es früher in unserem Vorstand in Geltung stand. Wir sind Adolfo Bär dankbar dafür, dass er seine Arbeit zuhause erledigen kann. Hans Deflorin sind wir nicht minder dafür zu Dank verpflichtet, dass er mit dieser Arbeitsteilung länger im Amt ausharrt, als er ursprünglich im Sinn hatte. Dass diese Lösung erst noch Kosten spart, ist ein höchst willkommener Nebeneffekt.

Unser neues Vorstandsmitglied Florian Bille hat seinen Einstand dadurch gegeben, dass er in der Waadtländer Synode mithalf, die Streichung der Reformatiionskollekte 2016 aus dem Kollektenplan der Église évangélique du canton de Vaud zu verhindern. Hanspeter Plattner hat weiterhin die Konfirmandengabe betreut. Alfred Müller hält Kontakt zum Wallis, aus dem ein Gesuch für eine Reformationskollekte ansteht. Er macht neu auch die Zusammenstellung über die Tätigkeit der kantonalen Vereine und der Mitgliedskirchen. Daniel de Roche ist zuständig für die Reformationskollekte 2016 zugunsten des Reformationsjubiläums Jugendtreffen. Er steht mir als Vizepräsident jederzeit beratend zur Seite.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern der PSS für ihre Treue, die gerade jetzt so sehr hilft, unser Schifflein richtig in den Hafen des SEK zu steuern. Zuletzt darf nicht unerwähnt bleiben, dass es ohne den Einsatz der Vorstände der Hilfsvereine oder der kantonalen Vereine Protestantischer Solidarität die PSS nicht gäbe. So ergeht ein herzlicher Dank an die Delegierten.

Franz Christ

Rapport annuel 2015

Dans ce qu'on appelle la prière sacerdotale dans l'Évangile de Jean, Jésus prie le Père « *que tous soient un comme toi, Père, tu es en moi et que je suis en toi, qu'ils soient en nous eux aussi, afin que le monde croie que tu m'as envoyé.* » (Jn 17, 21)

Depuis les tensions initiales entre judéo-chrétiens et pagano-chrétiens, les différences et les oppositions n'ont jamais disparu parmi ceux qui suivent Jésus ou qui se nomment simplement chrétiens. Le travail en faveur de la diaspora pour lequel nous nous engageons semble au premier abord contredire cette prière de Jésus pour l'unité. Le soutien des minorités protestantes est par définition déterminé confessionnellement et semble entretenir la division bientôt cinq fois centenaire de l'Église. En fait, la solidarité que nous nous efforçons d'exercer favorise l'unité. Notre engagement dans SPS nous relie par delà nos différences cantonales et régionales, linguistiques et culturelles, qui sont souvent plus profondes que les différences confessionnelles. Le protestantisme suisse a besoin de cette solidarité. Elle dépasse nos frontières et revêt un aspect œcuménique qui n'est pas seulement intraprotestant.

Cela nous fait du bien, à nous autres protestants suisses, encore souvent profondément marqués par des situations historiques d'Églises liées à l'État. Les tendances nationalistes et isolationnistes, que nous constatons en Europe surtout dans les Églises orthodoxes, s'exercent aussi dans la vie des Églises protestantes. Bien des protestants considèrent même comme une vertu de ne pas dépasser les frontières. On voit la foi comme une affaire exclusivement privée et refuse donc de « se mêler des affaires des autres ». L'horizon ecclésiastique se limite à notre clocher.

Contrairement à ces tendances, le mouvement des « Associations d'aide aux protestants disséminés » a dès le début regardé au delà des frontières et relié entre elles communautés plus fortes et communautés plus faibles. Cela correspond bien à la prière de Jésus.

Depuis longtemps, nos paroisses suisses en diaspora franchissent les frontières confessionnelles et entretiennent de bonnes relations avec leurs sœurs catholiques-romaines. Pour cette Assemblée 2016, nous aurions aimé loger au Centre franciscain de St-Maurice, mais il était déjà complet. Nous ne manquerons cependant pas de profiter de cette Assemblée, tenue dans la paroisse protestante du Bouveret, pour visiter l'Abbaye de St-Maurice, qui fête ses 1500 ans. Le Bas-Valais est le berceau de la christianisation de notre pays.

Dans la diversité de la vie chrétienne actuelle, la prière de Jésus nous fait toujours rechercher l'unité autour du Bon Berger.



Die Orgel : Klein, aber fein

Collecte de la Réformation pour la paroisse du Haut-Lac

L'an dernier, nous avons destiné la Collecte de la Réformation à la rénovation de l'église du Bouveret, centre de la paroisse valaisanne du Haut-Lac. Nous avons soutenu un projet réfléchi et attrayant qui était déjà entamé et qui est maintenant réalisé. L'ancien lieu de culte a été retourné de 180° et ouvert sur le Léman. Une salle de paroisse a été ajoutée, créant ainsi un espace extérieur accueillant. La collecte pour Le Bouveret a rapporté la somme d'environ CHF 215'000 (fin avril 2016).

Offrande des catéchumènes pour « Ongi etorri etxera »

« Ongi etorri etxera », « Bienvenue à la maison », c'est le nom du projet jeunesse de l'Iglesia Evangelica Española (IEE) à San Sebastian, à qui était destinée l'Offrande des catéchumènes 2015. L'IEE répond par là au défi de la profonde crise économique de l'Espagne. Ce projet est un essai d'évangélisation parmi les jeunes. Il prend contact avec des étudiants et soutient des jeunes en difficultés économiques. Le résultat fut toutefois décevant : à peine 71'000 francs (fin avril 2016) alors que nous pensions dépasser les 100'000!



Das Gebäude des Kirchgemeindsaals passt sich gut der Kirche an

Dons «coup de coeur» pour Andeer et pour l'Iglesia Suiza de Misiones (Argentine)

Lors de notre Assemblée d'Andeer, le pasteur Jens Köhre nous a fait partager son idée: le Val Schams, «vallée des églises», serait un lieu prédestiné pour une chapelle d'autoroute sur la A13. Pendant des siècles, la chapelle Sogn Stiafan a offert à l'entrée des gorges de la Roffla près d'Andeer/Bärenburg un lieu de méditation et de prière aux voyageurs. De même, une chapelle d'autoroute à Andeer pourrait constituer un tel lieu de recueillement. Le comité a pris sur lui d'accorder à ce projet 10'000 francs comme financement de démarrage.

Un second «coup de coeur» de 15'000 francs a été accordé à la paroisse protestante de Ruiz de Montoya dans la province de Misiones en Argentine pour la construction d'une salle de paroisse. Le Comité de Bâle-Ville y est engagé et recommande ce projet.

Dans les Associations cantonales et Eglises membres

La synthèse insérée au milieu de ce cahier vous informe sur les destinataires de l'entraide accordée l'an passé par nos membres. Nous ne cacherons pas que nous ne recevons toujours aucune information sur l'entraide accordée par les cantons qui n'ont pas de Comité d'entraide. Nous n'en concluons pas que

rien ne se passe hors de notre réseau. Mais nous espérons qu'à l'avenir, les Conseils synodaux et Conseils d'Eglise de ces cantons nous feront connaître leurs interventions en faveur des minorités protestantes. Elles font partie de l'image d'ensemble du travail suisse auprès de la diaspora.

Notre relation avec la FEPS

Conformément au mandat reçu de l'Assemblée en 2015, le Comité a entrepris des négociations avec la FEPS. Le directeur du secrétariat a proposé d'adopter comme mode de relation la forme juridique existante de la «conférence». La FEPS connaît déjà la Conférence de diaconie et la Conférence Femmes. La «Conférence de solidarité protestante suisse» serait la troisième. Au moment de rédiger ce rapport, les détails de cet arrangement juridique ne sont pas encore réglés. Le Comité espère pouvoir présenter une résolution à l'Assemblée 2016.

Dans le Comité

Le Comité a tenu quatre séances. Le travail principal se fait à l'ordinateur et bilatéralement par courriel ou par téléphone. En 2015, notre caissier a pu être partiellement déchargé du fait que notre secrétaire Adolfo Bär a repris la tenue de nos divers comptes. Il n'est plus secrétaire du Comité zurichois et nous l'avons engagé par mandat avec une indemnité forfaitaire. Nous n'avons plus de «bureau» (Geschäftsstelle), nous sommes revenus au modèle en vigueur précédemment dans notre comité. Nous sommes reconnaissants à Adolfo Bär d'assurer le travail à son domicile. Notre reconnaissance n'est pas moindre envers Hans Deflorin: avec ce partage des tâches, il poursuit son activité au Comité plus longtemps qu'il ne le prévoyait. Cette solution nous permet en outre des économies, ce qui est un effet collatéral bienvenu.

Notre nouveau membre Florian Bille a marqué son entrée en fonction en contribuant à convaincre le Synode de l'EERV de ne pas retirer la Collecte de la Réformation du plan des collectes générales 2016. Hanspeter Plattner continue de gérer l'Offrande des catéchumènes. Alfred Müller maintient le lien avec le Valais, qui présente une demande pour la Collecte de la Réformation, il a repris la rédaction de la synthèse des activités des Associations cantonales et des Eglises membres. Daniel de Roche est responsable de la Collecte de la Réformation 2016 en faveur du rassemblement de jeunesse pour le Jubilé de la Réformation. Comme vice-président, il m'assiste et me conseille en permanence.

Je remercie tous les membres du Comité pour leur fidélité, précieuse ces temps-ci pour guider notre barque vers le port de la FEPS. Enfin, je ne voudrais pas omettre de souligner l'engagement des comités des Associations cantonales, sans qui SPS n'existerait pas. Un cordial MERCI à tous les délégués !

Franz Christ

Protestantische Solidarität Schweiz

Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

| Bilanz | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|--------------------------|----------------------|
| PostFinance PC-Konto | 66'763.72 | 95'102.40 |
| PostFinance E-Deposito-Konto | 418'866.94 ¹⁾ | 478'423.24 |
| Kto-Korrent Swissquote (Legat Stehli) | 4'042.75 | 728.81 |
| Wertschriften (Legat Stehli) | 168'082.75 | 171'170.60 |
| Verrechnungssteuerguthaben | 740.61 | 659.45 |
| Schweiz. Reformationsstiftung | 5'585.00 | 5'550.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 0.00 | 0.00 |
| Total Aktiven | 664'081.77 | 751'634.50 |
| Legat J. Stehli sel., Kilchberg | 372'463.00 | 372'284.77 |
| Kreditoren | 0.00 | 9'396.60 |
| Hilfskasse f. Diaspora-Angest. | 54'899.03 | 61'522.13 |
| Reformationskollekten | 123'544.70 | 111'876.94 |
| Konfirmandengaben | 5'027.96 | 82'251.24 |
| Liebesgaben | 17'203.30 | 24'570.60 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 350.00 | 0.00 |
| Rückstellung für die Aufarbeitung der Geschichte | 10'000.00 | 10'000.00 |
| Freies Vermögen | 80'593.78 | 79'732.22 |
| Total Passiven | 664'081.77 | 751'634.50 |
| Erfolgsrechnung | 1.1.-31.12.15 | 1.1.-31.12.14 |
| Entschädigungen: | | |
| Geschäftsführung | 19'309.35 | |
| ./. Anteil HK/Stehli-F./RK/KG | -8'000.00 | |
| Rechnungsstelle | 3'150.00 ²⁾ | |
| ./. Anteil Hilfsk./Stehli-F./RK/KG | -3'000.00 | |
| Vorstand | 4'200.00 | |
| ./. Anteil RSt./HK/Stehli-F./RK/KG | <u>-1'700.00</u> | 17'713.40 |
| Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur | 2'108.30 ³⁾ | 612.20 |
| Website-Betreuung, Hosting | 388.80 | 404.30 |
| Telefon, Porti, Bankspesen | 362.85 ⁴⁾ | 160.00 |
| Mitgliedsbeitrag AGDE | 541.61 | 630.42 |
| Abgeordnetenversammlung | 4'947.70 ⁵⁾ | 3'965.10 |
| Spesen Vorstand | 1'573.95 | 1'110.20 |
| Übrige Verwaltungskosten | 200.00 | 231.00 |
| Total Aufwand | 24'082.56 | 24'826.62 |
| Zinserträge brutto | 664.12 | 766.98 |
| Verwaltungskostenbeiträge | 18'280.00 | 18'280.00 |
| a.o. Zuwendungen | 6'000.00 ⁶⁾ | 6'000.00 |
| Total Ertrag | 24'944.12 | 25'046.98 |
| Mehrertrag | 861.56 | 220.36 |

¹⁾ Davon TCHF 200 für "Stehli-F." und TCHF 55 für Hilfskasse für Diaspora-Angestellte.

²⁾ Kosteneinsparung aufgrund der Übernahme der Verarbeitung der Spendeneingänge durch den Aktuar.

³⁾ Die Evang.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich hat im Vorjahr die Druckkosten für die Broschüre (CHF 1'584) übernommen.

⁴⁾ Bisher sind beim PKHV ZH fürs Sekretariat keine Telefonkosten ausgewiesen worden.

⁵⁾ Es handelt sich um die Preisdifferenz zwischen dem Hotel in Splügen und dem Hotel in Neuenburg inkl. Abendessen.

⁶⁾ Zuwendung aus Hilfskasse

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung 2015 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Protestantischen Solidarität Schweiz geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Protestantischen Solidarität Schweiz den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2015 zu genehmigen.

Wollerau, 6. Februar 2016

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert

Protestantische Solidarität Schweiz

Legat Jakob Stehli sel., Kilchberg

| | | |
|----------------------------------|------------------|-------------------|
| Anfangsbestand am 01.01.2015 | 372'284.77 | |
| Erträge aus Wertschriften brutto | 5'594.47 | |
| nicht realisierte Kursverluste | <u>-4'466.85</u> | |
| Total | | 373'412.39 |
| | | |
| Bankspesen und Courtage | 149.39 | |
| Anteil Entschädigungen | <u>800.00</u> | |
| Total | | <u>949.39</u> |
| | | |
| Endbestand am 31.12.2015 | | <u>372'463.00</u> |

Reformationskollekte

| | 2010 Grosstal GL | 2011 Martigny-Saxon VS | 2012 CERT TI | 2013 Valangines NE | 2014 Ander GR |
|-----------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------|--------------------------|---------------------|
| Bruttokollekte | 379'829.30 | 398'615.05 | 436'658.22 | 387'579.29 | 424'927.34 |
| Druck und Versand | <u>-68'535.50</u> | <u>-76'260.46</u> | <u>-68'817.39</u> | <u>-46'283.75</u> | <u>-50'237.30</u> |
| Zwischentotal | 311'293.80 | 322'354.59 | 367'840.83 | 341'295.54 | 374'690.04 |
| Anteil Reformationsstiftung | <u>-62'258.80</u> | <u>-64'470.92</u> | <u>-73'568.17</u> | <u>-68'259.11</u> | <u>-74'938.00</u> |
| | | | | | |
| Nettoertrag | <u>249'035.00</u> | <u>257'883.67</u> | <u>294'272.66</u> | <u>273'036.43</u> | <u>299'752.04</u> |

Konfirmandengabe

| | 2010 Berekfürdő (Ungarn) | 2011 Tavola Valdese (Italien) | 2012 Chotebor (Tschechien) | 2013 Grand Kiff (Frankreich) | 2014 Valea Crisului (Rumänien) |
|-------------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| Bruttogabe | 112'250.40 | 93'958.91 | 89'488.65 | 87'225.12 | 99'179.14 |
| Druck und Versand | <u>-4'766.20</u> | <u>-5'088.20</u> | <u>-4'639.50</u> | <u>-5'065.25</u> | <u>-5'402.15</u> |
| | | | | | |
| Nettoertrag | <u>107'484.20</u> | <u>88'870.71</u> | <u>84'849.15</u> | <u>82'159.87</u> | <u>93'776.99</u> |

Liebesgabe¹⁾

| | 2011 Diverse Empfänger | 2012 Diverse Empfänger | 2013 KiGe Safiental | 2014 zwei Empfänger | 2015 zwei Empfänger |
|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Beitrag/ausgerichtete Beiträge | <u>12'800.00²⁾</u> | <u>15'004.00</u> | <u>10'000.00</u> | <u>30'991.70³⁾</u> | <u>25'000.00⁴⁾</u> |
| | | | | | |
| Eingänge Liebesgabe | 11'165.85 | 13'354.00 | 20'041.40 | 27'701.05 | 14'382.70 |

¹⁾ Ab dem Jahre 2013 werden die jeweils in einem Jahr ausbezahlten Beiträge gezeigt. Die eingegangenen Liebesgaben im betreffenden Jahr sind in der letzten Zeile ausgewiesen.

²⁾ Davon wurden vorerst CHF 10'000 an das Institut protestant de théologie de Montpellier (F) überwiesen.

³⁾ Paroisse év. réf. de La Glâne-Romont: CHF 20'000; Gustav-Adolf-Werk, Stipendium: €9'000

⁴⁾ Projekt Autobahnkirche Aender 10'000.-- und für Berufsschule Linea Cuchilla der Iglesia Evang. Suiza in Misiones 15'000.--

Protestantische Solidarität Schweiz

Budget 2016

| | Budget 2015 | Rechnung 2015 | Budget 2016 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------------------|
| Zinserträge | 500.00 | 664.12 | 500.00 |
| Beiträge an Verwaltungskosten | 18'280.00 | 18'280.00 | 18'280.00 |
| a.o. Zuwendungen | 6'000.00 | 6'000.00 | 6'000.00 ¹⁾ |
| Total Ertrag | 24'780.00 | 24'944.12 | 24'780.00 |
| Entschädigungen | 15'000.00 | 13'959.35 | 15'000.00 |
| Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur | 1'500.00 | 2'108.30 | 1'500.00 |
| Website-Betreuung, Hosting | 500.00 | 388.80 | 500.00 |
| Telefon, Porti, Post- und Bankspesen | 200.00 | 362.85 | 300.00 |
| Beiträge an Institutionen | 700.00 | 541.61 | 600.00 |
| Abgeordnetenversammlung | 4'000.00 | 4'947.70 | 4'500.00 |
| Spesen Vorstand | 1'500.00 | 1'573.95 | 1'500.00 |
| Übrige Verwaltungskosten | 300.00 | 200.00 | 300.00 |
| Total Aufwand | 23'700.00 | 24'082.56 | 24'200.00 |
| Total Ertrag | 24'780.00 | 24'944.12 | 24'780.00 |
| Total Aufwand | -23'700.00 | -24'082.56 | -24'200.00 |
| Mehrertrag | 1'080.00 | 861.56 | 580.00 |

¹⁾ Budgetierte Zuwendung aus der Hilfskasse zur Deckung des Defizits.

Protestantische Solidarität Schweiz

Beiträge an Verwaltungskosten 2012–2015 / Budget 2016

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2015 | 2016 |
|-------------------------------|------------------|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Ist | Ist | Ist | Budget | Ist | Budget |
| Hilfsverein Kt. Aargau | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 |
| Hilfsverein beider Appenzell | 550.00 | 550.00 | 550.00 | 550.00 | 550.00 | 550.00 |
| Hilfsverein Kt. Basel-Stadt | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Basel-Land | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 |
| Hilfsverein Kt. Bern-Jura | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Hilfsverein Kt. Freiburg | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Genf | 760.00 | 800.00 ¹⁾ | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Evang.-ref. Kirche Kt. Glarus | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Graubünden | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Evang.-ref. Kirche Kt. Luzern | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Eglise réformée Neuchâtel | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. St. Gallen | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Hilfsverein Kt. Schaffhausen | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 |
| Evang.-ref. Kirche Kt. Schwyz | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Solothurn | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Chiesa ev. rif. nel Ticino | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Thurgau | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 | 870.00 |
| Eglise réformée Cant. de Vaud | 980.00 | 980.00 | 980.00 | 980.00 | 980.00 | 980.00 |
| Eglise réformée du Valais | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Evang.-ref. Kirche Kt. Zug | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 | 760.00 |
| Hilfsverein Kt. Zürich | 1'750.00 | 1'750.00 | 1'750.00 | 1'750.00 | 1'750.00 | 1'750.00 |
| Total | 18'280.00 | 18'320.00 ¹⁾ | 18'280.00 | 18'280.00 | 18'280.00 | 18'280.00 |

¹⁾ Genf hat bei der Zahlung des VK-Beitrags 2013 aufgerundet.

Jahresbericht der Schweizerischen Reformationsstiftung 2015

Der Stiftungsrat hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Im Stiftungsrat ersetzte Florian Bille Raymond de Rham, der nach jahrelanger Tätigkeit für die reformierte Solidarität seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Raymond de Rham war ein wichtiges Bindeglied zwischen den beiden grossen Sprachregionen.

Das Hauptgeschäft im Jahr 2015 waren die Finanzen. Hans Deflorin hat schon bei seiner Wiederwahl im Jahre 2014 bekannt gegeben, dass er eine Entlastung in seiner Verantwortung für die Finanzen wünscht. Die Suche nach geeigneten Lösungen erbrachte das Resultat, dass das Treuhandbüro Legato die Vermögensverwaltung übernimmt und die Firma ATO die Buchhaltung. Der Stiftungsrat erhofft sich von dieser Beauftragung ein möglichst gutes Rendement des Vermögens.

Zudem hat sich der Stiftungsrat über die Daseinsberechtigung der Reformationsstiftung Gedanken gemacht. Ausgelöst wurde diese Diskussion durch die Anfrage in einer Abgeordnetenversammlung der Protestantischen Solidarität Schweiz, ob der Fünftel der Reformationskollekte für die Reformationsstiftung weiterhin weiterzuleiten sei. Der Stiftungsrat findet, dass die Stiftung zwar ein kleines, aber wichtiges Hilfswerk im Schweizerischen Protestantismus darstellt und wichtige ideelle Projekte unterstützen kann, die das auch verdienen. Die Rechnung 2014 wurde abgenommen und der Revisorenbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die im Jahre 2015 unterstützten Projekte: Festschrift für Frank Jehle, Unterstützung von Studenten, die an der Karl-Barth-Tagung teilnehmen, Kinder- und Jugendchor Münster Bern, Lokalradio KIPRA im Emmenthal, Schweizerische Frauensynode, Publikation zu «fresh expressions» von Sabrina Müller, Richard Kölliker «Warum ich mich zu den Christen geschlagen habe». Aus den Rückstellungen für des Reformationsjubiläum wurden unterstützt: Beitrag an die Präsenz der Schweizer Kirchen an der Weltausstellung der Reformation, Ausstellung im Hochchor des Basler Münster zur griechischen Ausgabe des Neuen Testaments von Erasmus von Rotterdam, Eberhard Buschs Buch zu Johannes Calvin.

Für den Stiftungsrat: Pfr. Daniel de Roche

Rapport annuel pour 2015 de la Fondation suisse de la Réformation

Le Conseil de fondation a tenu deux séances. Florian Bille y a succédé à Raymond de Rham qui, après des années d'activité en faveur de la solidarité protestante, a pris une retraite bien méritée. Raymond de Rham a été un lien important entre nos deux grandes régions linguistiques.

En 2015, les finances ont constitué l'objet principal du Conseil. Hans Deflorin a annoncé dès sa réélection en 2014 qu'il souhaitait être déchargé de la responsabilité des finances. La recherche d'une solution adéquate a abouti à confier la gestion des fonds à la fiduciaire Legato et la comptabilité à l'entreprise ATO. Le Conseil attend de ce mandat un rendement optimum de notre fortune.

Le Conseil a également réfléchi à la justification de l'existence de notre Fondation. Cette discussion a été provoquée par une question posée lors de l'assemblée des délégués de Solidarité protestante suisse : faut-il poursuivre l'attribution du cinquième de la Collecte de la Réformation à notre Fondation ? Le Conseil estime que la Fondation représente une œuvre d'entraide certes petite, mais importante au sein du protestantisme suisse et qui peut soutenir d'importants projets culturels qui le méritent. Il a approuvé les comptes 2014 et pris acte du rapport des réviseurs.

Les projets soutenus en 2015 sont : publication en l'honneur de Franz Jehle / soutien d'étudiants participant à une session sur Karl Barth / Choeur d'enfants et de jeunes du Münster de Berne / Radio locale KIPRA Emmental / Synode féminin suisse / Publication «fresh expressions» de Sabrina Müller / Richard Kölliker «Warum ich mich zu den Christen geschlagen habe».

Les réserves pour le Jubilé de la Réformation ont financé : une participation à la présence des Eglises suisses à l'exposition universelle de la Réformation / l'exposition sur l'édition grecque du NT d'Erasmus de Rotterdam (dans le chœur de la cathédrale de Bâle) / un livre d'Eberhard Busch sur Jean Calvin.

Pour le Conseil de Fondation, Daniel de Roche, pasteur

Schweizerische Reformationsstiftung, Basel

Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

| Bilanz | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|--------------------------|----------------------|
| Banken, Postcheck | 240'198.74 | 45'708.89 |
| PostFinance E-Deposito-Konto | 936'864.26 | 1'048'772.59 |
| Wertschriften | 770'419.40 | 824'423.99 |
| Verrechnungssteuerguthaben | 1'303.21 | 2'150.72 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2'393.06 | 3'950.92 |
| Total Aktiven | 1'951'178.67 | 1'925'007.11 |
| Kreditoren | 354.00 | 269.75 |
| Prot. Solidarität Schweiz, Kontokorrent | 5'585.00 | 5'550.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 0.00 | 0.00 |
| Rückstellung für beschlossene Beiträge | 100'000.00 | 5'500.00 |
| Rücklage Reformationsjubiläen, Bildung | 272'000.00 | |
| Entnahme ¹⁾ | <u>-167'000.00</u> | 182'000.00 |
| Wertschwankungsreserve Aktien | 114'000.00 ²⁾ | 115'000.00 |
| Unantastbares Stiftungskapital | 1'600'000.00 | 1'600'000.00 |
| Freies Stiftungskapital | 26'239.67 | 16'687.36 |
| Total Passiven | 1'951'178.67 | 1'925'007.11 |
| | | |
| Erfolgsrechnung | 1.1.-31.12.15 | 1.1.-31.12.14 |
| Gesprochene Beiträge | 154'500.00 | 32'500.00 |
| Infrastrukturkosten | 414.00 | 329.75 |
| Entschädigung Admin. u. Rechnungsstelle | 9'000.00 | 9'000.00 |
| Spesen des Stiftungsrates | 850.75 | 597.50 |
| Depotgebühren, Courtage, Bankspesen | 1'027.31 | 1'873.35 |
| Übrige Verwaltungskosten | 575.00 | 540.00 |
| nicht realisierter Kursverlust auf Aktien | 4'004.59 ³⁾ | 0.00 |
| Einlage in Rücklage für Reformationsjubiläen | 50'000.00 | 50'000.00 |
| Zuweisung Wertschwankungsreserve Aktien | 0.00 | 40'000.00 |
| Total Aufwand | 220'371.65 | 134'840.60 |
| Zinserträge brutto | 5'827.83 | 7'330.53 |
| Ertrag aus Aktien | 18'874.91 | 13'225.95 |
| nicht realisierter Kursgewinn auf Aktien | 0.00 | 55'988.18 |
| Fünftel aus Reformationskollekte | 77'221.22 | 68'185.89 |
| Entnahme aus Rücklage für Jubiläen | 127'000.00 ¹⁾ | 0.00 |
| Auflösung Wertschwankungsreserve Aktien | 1'000.00 ²⁾ | 0.00 |
| Total Ertrag | 229'923.96 | 144'730.55 |
| Mehrertrag | 9'552.31 | 9'889.95 |

¹⁾ 2012: 40'000.-- an SEK für Vorbereitungskongress in Zürich zum Reformationsjubiläum
2015: 100'000.-- an SEK für Präsenz CH-Kirchen an Weltausstellung in Wittenberg, 25'000.-- für Ausstellung Erasmus
MMXVI, Basel, 2'000.-- für Buchprojekt Theologie Calvin

²⁾ Die Wertschwankungsreserve wurde vom Stiftungsrat auf 20% des Marktwertes der Aktien festgelegt.

³⁾ Es handelt sich um die Wertverminderung der Aktien im Jahre 2015.

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung 2015 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Schweizerischen Reformationsstiftung geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Schweizerischen Reformationsstiftung den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt. Bei der Anlage des Vermögens werden die Anlagerichtlinien vom 2. April 2001 eingehalten.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2015 zu genehmigen.

Wollerau, 6. Februar 2016

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert



Der noch provisorisch ausgerüstete Kirchengemeindesaal

Bild Titelseite: **Reformierte Kirche Le Bouveret**

Fotos z. V. gestellt von der Ev. Kirchengemeinde Hau-Lac

Uebersetzungen ins Französische von Pfr. Raymond de Rham

Abgeordneten-Versammlung

**Sonntag / Montag, 5./6. Juni 2016
Le Bouveret**

Assemblée des délégués

**dimanche / lundi, 5/6 juin 2016
Le Bouveret**